



Interessengruppe Landmaschinenbau in der Gemeinde Obergurig

Information über das 3. Treffen

Am 28. Februar trafen sich 7 Freunde der Interessengruppe des Landmaschinenbau in der Gemeinde Obergurig in der Guten Stube der Alten Wassermühle. Wegen Grippeerkrankung und aus anderen Gründen hatte 5 Personen absagen müssen. Sie wollen aber künftig wieder teilnehmen.

Herr Jünger begrüßte die Anwesenden und es entwickelte sich gleich zu Beginn ein lebhaftes Gespräch. So



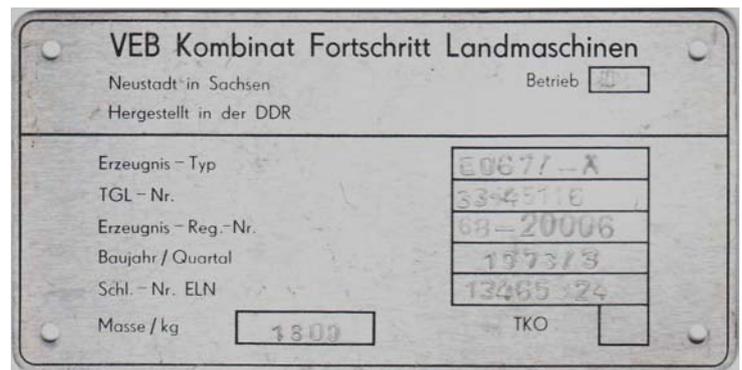
wurde ein neu aufgetauchter Firmenbogen der Firma Hermann Raussendorf aus dem Jahre 1924 gezeigt. Darauf ist das Stammwerk in Kleinobblitz abgebildet. Weiterhin berichtet er über das Auffinden eines Koffers mit Liederbüchern des Männerchors Obergurig, der unter der Leitung vom Lehrer Freyschlag stand. Alle Bücher sind von Raussendorf abgestempelt. Es sind 12 Bücher erhalten, die alle Namen tragen: Jurak, Jursch, Kaufmann, Laczny, Lehmann, Lorenz, Nimschke, Renner, Schneider 1, Schneider 2, und Zigel.

Eine Illustrierte aus dem Jahre 1937

berichtet auf 2 Seiten über ein Fußballspiel bei Raussendorf. Von Familie Lehmann Singwitz, wurden 2 Fotos zur Verfügung gestellt. Ein Bild zeigt die Fabrikansicht im Sommer 1942. Hans Renner übergab leihweise 3 Fotos seines Vaters, die ihn in der Härtereie in Singwitz zeigen. Weiterhin wurde über die Kurzstrohfrage gesprochen und ein Lageplanausschnitt vom 2. Juli 1943 mit der Fabrik Raussendorf diskutiert. Die eingetragenen Gebäude zeigen die Situation, die 1951 zur Zeit der Einvernahme der Firma VEB Kombinus Dreschmaschinenbau Singwitz, durch Fortschritt Neustadt vorlag.

Herr Klengel hatte eine Abschrift eines Auszuges aus einem Singwitzer Betriebspass mitgebracht. Dort sind Angaben zur Entwicklung nach 1952 gemacht aus denen hervorgeht, dass in Singwitz außer den bekannten Dreschmaschinen-, Strohpressen- und Mähdreschertypen Feldhäcksler E 066, E 067 und Schlägelhäcksler E 069 gebaut wurden sind. Herr Proft kann durch übergebene Typenschilder die Angaben bestätigen.

Herr Richter übernahm Erprobungsberichte zum E 512, um sie in seine zu erstellende Dokumentation aufzunehmen. Herr Jünger legte technologische Unterlagen und eine Zeichnung über den Umbau der Alten Spritzerei vom Februar 1968 vor. Herr Marschke zeigte Fotos von Herrn Nowotny über die Erprobung des Anhängemähdreschers aus dem Jahre 1954, die zum Teil bisher unbekannt waren. Herr Proft berichtete über seine Mitarbeit bei der Erprobung von Mähdrescher-Baumustern. Er hat noch eine Quittung über eine Prämie in Höhe von 10,- DM, die er damals von Herrn Thieme persönlich erhielt. Das betraf den Zeitraum 1953 – 1954. Zu diesem Zeitraum gibt es noch viel zu klären. So berichtete Günter Christoph telefonisch (er war nicht anwesend) Herrn Jünger über seine Tätigkeit in dieser Zeit als einer der Testfahrer der 6 Baumuster des späteren E 175. Mitte Juni 1953 wurden diese Maschinen fertig und dann in den 6 Klimazonen der DDR bei der Ernte getestet. Herr Christoph war mit seiner Maschine im Oderbruch. Nach der Ernte wurde der Verschleiß ermittelt, die Maschinen durchrepariert und an eine MTS verkauft. Weiterhin berichtete er, dass ursprünglich die Mähdrescher im Waggonbau Bautzen produziert werden sollten. Doch die Waggonbauer drohten mit Streik, so dass die Produktion nach Weimar kam. Herr Christoph hatte die 6 Versuchsmähdrescher u. a. zusammen mit Heinz Berger und Manfred Klingauf im Betriebsgelände in Singwitz gebaut. Das Gelände hieß volkstümlich „Jerusalem“.



Weitere Gespräche betrafen die Montage der K 117, hier berichtete Herr Dohme speziell über den Ferneinleger, den Rollzubringer sowie Einleger- und Dreschtrommel. Herr Proft erzählt über seine Erinnerungen an die Jugendbrigade deren Chef Günter Trier war. Im gleichen Flügel der oberen Etage waren außer der Jugendbrigade noch die Lehrwerkstatt, die Klemptnerei, der Küpferbau und die E-Werkstatt untergebracht. Herr Jünger zeigte eine Seite aus dem Zentralen Artikelkatalog der DDR (ZAK), hier war unter der Planpositionsnummer 22 44 130, Warennummer 3245 30 00 der Mähdrescher E 510 beschrieben und abgebildet. Der Richtpreis betrug 34.000,00 DM. Dieser Mähdrescher ist nie in Serie gebaut wurden.

Am 27.2.07 wurden mit Herrn Günter Hennig aus Neustadt zwei weitere Folgen der oko-Sendereihe „Fortschritterinnerungen“ aufgezeichnet. Bei dieser Gelegenheit überlies Herr Hennig leihweise Fotos über seine Tätigkeit für Fortschritt in der ehemaligen CSSR. So z.B. von der Übergabe des 20.000sten Mähdreschers 1985 und der Ausstellung des „Arcus“ auf der Messe in Ceske Budejovice 1997, der dort eine Goldmedaille erhielt.



Weiter berichtet Herr Jünger über die freundliche Zusage des Geschäftsführers der Fa. Raussendorf Maschinen- und Gerätebau GmbH, Herrn Dr. Weidig, Unterlagen der Interessengruppe im Firmenarchiv einlagern zu dürfen. Herr Jünger hat zum Archiv Zutritt. Das Archiv soll auch mit Fotos und weiteren Ausstellungsstücken versehen werden, um es bei Firmenbesuchen präsentieren zu können.

Herr Jünger wird bis zur nächsten Zusammenkunft in einer Dokumentation stichpunktartig alle bisherig bekannten wesentlichen Fakten zusammenstellen und allen Interessierten mit dem Ziel übergeben, dass Jeder sie nach seinem Wissen ergänzt bzw. berichtigt.

Die nächste Zusammenkunft der „Interessengruppe Landmaschinenbau in der Gemeinde Obergurig“ findet am **28. März 2007 um 18.00 Uhr** in der Guten Stube der Gaststätte Alte Wassermühle in Obergurig statt. Gäste sind herzlich willkommen.

Frank Jünger

Kontaktadressen: Ronald Seckel 02692 Obergurig Waldstraße 6 Tel.: 035938/50341
Frank Jünger 02692 Obergurig Hauptstraße 30 Tel.: 035938/50432